

Zusammenfassung der Besprechungsergebnisse im Verkehrsrat am 19.11.2015

Technisches Rathaus Radebeul, 17:00 bis ca. 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Wendsche, OB

Herr Zill, Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten

Herr Tittel, Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal

Herr Pilz, BI Serkowitz

Herr Mainka, BI Serkowitz

Herr Kuhne, BI Serkowitz

Herr Weber, BI Kottenleite-Altlindenau-Friedewald

Herr Dr. Krüger, BI Meißner Straße

- Herr Wendsche informiert eingangs über geplante Bauvorhaben:

- auf der Meißner Straße wird 2016 zwischen Gohliser Str und Weißem Roß der Fuß/Radweg aufgeteilt in Radfahrstreifen und separaten Fußweg
- nach Abschluss der Bauarbeiten an der Serkowitz Straße wird der nördl. Teil der Friedhofstraße zur Einbahnstraße
- Am Abschnitt Kötzschenbrodaer Straße zwischen „Zur guten Quelle“ und Frühgemüsezentrum wurden auf der nördliche Straßenseite von der Stadt Grundstücksanteile erworben, um einen durchgängigen Fußweg anzulegen
- das Grundstück Jugendherberge an der Weintraubenstraße/S-Bahnhof wurde von der Stadt erworben. Die Jugendherberge bleibt bestehen. Die gleisparallel verlaufende Richard-Wagner-Str. wird in nördliche Richtung verlagert. Damit wird eine bessere Übersicht an der Einmündung in die Weintraubenstraße erreicht und Platz für Fahrradabstellanlage geschaffen. (Baubeginn geplant 2016)
- Die Einmündung Rosegger-/Weintraubenstr wird entschärft und das Sichtfeld verbessert.

- Herr Tittel berichtet über Messergebnisse zum Geschwindigkeitsverhalten in der Waldstraße. Die Einhaltung/Überschreitung der zul. Höchstgeschwindigkeit liegt bei etwa 40 zu 60 Prozent. Stadteinwärts ist die Geschwindigkeitseinhaltung noch zufriedenstellend, jedoch stadtauswärts nach Passieren der Blitzer-Säule werden höhere Geschwindigkeiten gefahren. An der Einmündung der Clemens-Brentano-Straße komme es zu gefährlichen Situationen.

- Mit Filmbeispielen zeigte Herr Tittel die verkehrsberuhigende Wirkung der Verkehrsinsel. Am Ortseingang Waldstraße bremsen viele Fahrzeuge bereits beim Passieren der Verkehrsinsel deutlich ab, noch bevor Verkehrszeichen und Ortseingangsschild zu sehen sind. Verkehrsinseln erweisen sich

auch in anderen Ländern (Brandenburg, Meck-Pomm) als wirksame Lösung und sollten generell bei Ortseinfahrten zur Anwendung kommen.

- Herr Wendsche teilt das und verweist auf die geplante Verkehrsinsel an der Einmündung „Nach der Schiffsmühle“ an der Meißner Straße. Am Ortseingang Serkowitz laufen Planungen für Baumaßnahmen zur Anhebung der Kötzschenbrodaer Straße und Hochwasserschutz. Eine Verkehrsinsel könne in Betracht gezogen werden, jedoch ist die Planung noch nicht so weit. Die Anregung, auch hier eine Verkehrsinsel anzulegen, wurde aufgenommen.

- Herr Wendsche informiert zu Planungen im Bereich Serkowitz Str., derzeitiger mittlerer Abschnitt, Ausbau bis Brunnenplatz, Südstraße als Einbahnmündung in Kötzschenbrodaer, dann Linkseinbieger am Gasthof verboten, Ausbau Wasastraße

- Herr Zill teilt auf Nachfrage von Hr. Tittel mit, dass bei den Verkehrszählungen an der Kötzschenbrodaer Straße (Serkowitz) und Meißner Straße (Ortseingang Coswig) keine auswertbaren Ergebnisse vorliegen. Die Zählgeräte geben unsinnige Ergebnisse aus. Die Stadtverwaltung ist beim Aufklären und erwägt Reklamation bzw. Wechsel zu anderer Firma u. Rückgabe der Geräte.

- Stromversorgung Tempotafeln: Herr Zill teilt mit, dass nun doch keine Austausch-Akkus angeschafft werden. Stattdessen soll eine Lösung zur Stromversorgung mit der Stadtbeleuchtung gefunden werden.

- zu schnelles Fahren auf der Weststraße erscheint unwahrscheinlich, schon wegen Straßenlänge, Bebauung und seitlichem Parken. Die Altersstruktur im Wohngebiet sei eher „reif und gesetzt“. Die Verkehrsbehörde will trotzdem eine Kontrolle veranlassen.

- Die flexiblen Warnbaken am „Weißen Roß“ sind neu bestellt und werden erneuert

- Das Parkverbot auf der Riesestraße wird abgekündigt. (Sackgasse, Anliegerverkehr)

- Herr Wendsche teilt zum "Leitbild Meißner Straße" mit, dieses betreffe vier Untersuchungen zu baulichen Gestaltungen (Haltestelleninseln, Straßenquerschnitte) an folgenden Abschnitten: Abschnitt Radebeul-Ost bis Wasastraße, Abschnitt Forststraße bis Autobahn, Abschnitt Oil-Tankstelle bis Gleisschleife-West und Abschnitt Wackerbarth bis Stadtgrenze Coswig. Bedingt durch bauliche Gegebenheiten ist eine Aufweitung des Straßenraumes zumeist unmöglich. Am Abschnitt Forststraße/Autobahn wäre zwar Platz vorhanden, jedoch ist noch herauszufinden, ob dann dort eine Haltestelleninsel sinnvoll ist. In den übrigen Abschnitten müsse man sich nach dem Bebauungsstand richten. Das „Leitbild Meißner Straße“ ist demzufolge keine Weichenstellung zum vierspurigen Ausbau. Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger sind in den weiteren Planungsschritten vorgesehen. Evtl. soll es Vorab-Info im Rahmen des Verkehrsrates geben.

- Herr Dr. Krüger weist auf die Schaltzeiten der Ampel Borstraße hin: unverträglich lange Wartezeiten für Fußgänger, diese geben irgendwann auf oder gehen bei ‚rot‘. Vorrang hat die Straßenbahn, danach Meißner Str, danach die Neue Straße/Lößnitzstr. Herr Zill sagt Überprüfung und Optimierung/Anpassung zu, insbesondere da aktuell die Neue Straße Umleitungsstrecke von der Baustelle Kötzschenbrodaer Straße ist. Allerdings sind Wartezeiten für Fußgänger und die nicht bevorrechtigte Lößnitz-/Neue Straße nicht vermeidbar.

- Herr Wendsche informiert, dass wegen geringerer Zuweisungen des Bundes der S-Bahntakt von 15 Minuten nicht mehr finanzierbar ist und mit hoher Wahrscheinlichkeit nie kommen wird. Die Stadt Radebeul habe das Gelände hinter dem Bahnhof Kötzschenbroda erworben, um dort Parkmöglichkeiten insbesondere auch für Busse zu schaffen. Zudem wird es eine bessere Nutzung und Belegung des Parkhauses geben, ein Investor wolle dort ab 2016 eine Büroetage aufsetzen. Für

mehr Radabstellplätze soll überprüft werden, ob ggf. eine kurzfristige Zwischenlösung am Haltepunkt Kötzschenbroda möglich ist. Am Haltepunkt Weintraube wird es in Verbindung mit o.g. Lösung zur Weintraubenstraße/Jugendherberge neue Radabstellmöglichkeiten geben. Auch am Bahnhof Zitzschewig?

- Das Zeichen 30km/h an der Einmündung Straße des Friedens/Kötzschenbrodaer Str. wird vom Gefahrenzeichen Einengung räumlich getrennt. Damit gelten für alle Fahrzeuge die 30km/h bis zum nächsten Schild 50-30 km/h. Die ,30' ist geplant bis zum Beginn des Fußweges am Frühgemüsezentrum, später wenn dort ein Fußweg gebaut ist, gelten dann ,50'.

- Derzeit sieht die Stadt keine Möglichkeit, zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen auf der Kötzschenbrodaer Straße durchzuführen. Derzeit sind 54 Messstellen in Radebeul zu bedienen.

- Der Gottesacker ist für Anwohner/Friedhofsbesucher/Autohaus Vogel als Schleichweg geduldet. Es werden keine zusätzlichen Anreize gesetzt, Verkehr auf den Gotteseacker zu verlegen. Nach der Baumaßnahme Kötzschenbrodaer Straße wird der Gottesacker als Radweg hergerichtet und für Fahrzeuge gesperrt. Sonderlösung für Rettungsfahrzeuge ist möglich. Somit weder Verbesserung/ Erschwerung während Bauzeit Kötzschenbrodaer vorgesehen. Zusätzliche Entlastung zur Meißner Straße während des Baus der Kötzschenbrodaer sei gewollt, aber nicht extra ausgewiesen.

- Hr. Tittel übergibt an Hr. Wendsche einen USB-Stick mit umfangreichen Materialien zum lärmoptimierten Asphalt.

- Als Dialogdisplay wird "Langsam(rot)/Danke(grün)" bevorzugt. Die Aufstellungsorte werden in Absprache mit der Verkehrsbehörde geklärt. Herr Zill sichert das Setzen der erforderlichen Pfosten zu. Die Stadtverwaltung will aus Blitzereinnahmen ebenfalls ein weiteres Display anschaffen. Vorgesehen im Zusammenhang mit Ortseingangstafel.

- Herr Weber unterstreicht nochmals die Ausführungen zu den Verkehrsinseln und begrüßt diese ausdrücklich.